



DIE POLNISCHE ROBERT- SCHUMAN-STIFTUNG

ABGEKÜRZTE TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG 2010



Schuman-Parade – die größte Veranstaltung der Polnischen Robert-Schuman-Stiftung

Kontakt Daten

Die Polnische Robert-Schuman-Stiftung [Polska Fundacja im. Roberta Schumana]

Al. Ujazdowskie 37/5; 00-540 Warszawa, Polen,

Tel. +48 22 6212161, fax: +48 22 6297214 (wir sprechen Englisch bzw. Polnisch)

poczta@schuman.org.pl (wir antworten auf Englisch bzw. auf Polnisch)

www.schuman.org.pl

Allgemeine Tätigkeitsbeschreibung

Die Polnische Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahre 1991 gegründet. Gründer dieser Stiftung waren die mit den Systemveränderungen 1989-90 verbundenen Persönlichkeiten, u.a. der ehemalige Regierungschef Tadeusz Mazowiecki. Der Name Robert Schuman wurde von den Stiftern als eine Art Anknüpfung an die französisch-deutsche Politik der 50er Jahre gewählt, das Modell der zukunftsorientierten Versöhnung mit dem Zweck, das gemeinsame Europa zu bilden.

Die Rückgabe Europas für Polen und Polens für Europa wird ein langer komplizierter Prozess sein. Für seine Durchführung braucht man eine große Menge von sozialer und individueller Anstrengung. Wir nehmen die symbolische Person Robert Schuman zum Vorbild – den Menschen mit großer Vision und großen Taten, den Denker und Staatsmann, den wirtschaftlichen Aktivisten und einen der Gründer neuen Europas – und wir wollen an dieser Tat beteiligt sein. Robert Schuman glaubte stark daran, dass die Welt, Europa und menschliche Werte nicht aufgeteilt werden müssen und zur Gemeinschaft werden müssen. Wir haben an dem Glauben teil und hoffen, dass die Stiftung, genannt mit seinem Namen, zur Gründung dieser Gemeinschaft beitragen wird – so Tadeusz Mazowiecki am 26. März 1991.

Die Polnische Robert-Schuman Stiftung ist eine Nichtregierungsorganisation und eine überparteiliche Organisation. Ihr Ziel ist es, die Bürger zur Teilnahme an dem Prozess der Vereinigung Europas anzuspornen. Die Stiftung bildet Programme, die zeigen, wie man Chancen aus der EU-Mitgliedschaft wahrnehmen kann, sie arbeitet mit vielen Kreisen in der EU und außerhalb von EU zusammen, um die gemeinsamen demokratischen Werte besser kennen lernen und achten zu können.

Die Polnische Robert-Schuman-Stiftung realisiert im Rahmen ihrer Satzungstätigkeit Bildungs- und Aktivisierungsprogramme, die sich auf drei Hauptfragen konzentrieren:

- I. **Das europäische Programm.** Sein Ziel ist es, die Idee der europäischen Integration zu fördern sowie die europäische Bildung. Im Rahmen dieser Komponente organisiert die Stiftung Konferenzen, Seminare, Workshops, Diskussionen, Happenings und Feste zum Thema: europäische Integration. Das Ergebnis dieser Tätigkeiten ist die Erweiterung des Wissens der EU-Bürger über europäische Fragen, das Miteinbeziehen der Bürger in die Debatte zum Thema *Die Zukunft Europas*, direkte Inanspruchnahme in Tätigkeiten zur Förderung der europäischen Integration und der aktiven europäischen Bürgerschaft.

- II. **Das Bürgerprogramm.** Dieses Programm ist auf soziale Aktivisierung der Bürger und Förderung der demokratischen und bürgerlichen Werte konzentriert. Das Ziel dieser Komponente ist das Anspornen zur aktiven Teilnahme an der Bürgergesellschaft, zur Teilnahme am öffentlichen Leben, an Tätigkeiten für das lokale Milieu, Freiwilligendienst. Die Zielgruppe dieser Projekte ist Jugend und die Lehrer. Die Stiftung versucht, diesen Tätigkeiten ein gesamteuropäisches Ausmaß zu verleihen, indem Volontäre aus Polen und anderen europäischen Ländern, sowie Volontäre außerhalb EU engagiert werden.

- III. **Das Ostprogramm.** Sein Ziel ist es, die Erfahrungen aus dem Prozess der europäischen Integration und der Transformation im sozialen, politischen und wirtschaftlichen Bereich mit den Ländern der Osteuropa, Balkan und Kaukasus, die keine EU-Mitglieder sind, zu teilen.

Zusammenfassung der wichtigsten Tätigkeiten im Jahre 2010

Im Laufe des letzten Jahres (2009/2010) haben an allen Programmen der Stiftung ca. 20.000 Personen aus Polen sowie Armenien, Österreich, Weißrussland, Bulgarien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Georgien, Spanien, Holland, Lettland, Malta, Deutschland, Portugal, Russland, Rumänien, Slowenien, der Ukraine, Großbritannien und Italien teilgenommen. Viele Programme und Veranstaltungen wurden lokal, außerhalb von den größten Stadtzentren realisiert – die Tätigkeiten der Stiftung gelangten u.a. zu über 100 Orten in Polen und einigen Zehn in anderen europäischen Ländern.

Das europäische Programm.

Polnische Europäische Treffen und die Schuman-Parade

Polnische Europäische Treffen [*PSE-Polskie Spotkanie Europejskie*] und die Schuman-Parade sind die bekanntesten Veranstaltungen, die jedes Jahr von der Polnischen Robert-Schuman-Stiftung anlässlich des Europatages organisiert werden. Das Ziel des Projektes ist es, die Idee der europäischen Integration zu verbreiten und die aktive europäische Bürgerschaft sowie die Europäische Union in Polen zu fördern und unser Land als einen Staat zu präsentieren, der zur Vereinigung des Kontinents positiv eingestellt ist. An der Veranstaltung, die in den Tagen 5-8 Mai 2010 stattgefunden hat, haben ca. 10.000 Menschen aus ganz Polen und aus anderen EU-Ländern teilgenommen.

Die Schuman-Parade ist eine Art buntes, fröhliches und offenes Fest, das in dem alten Teil Warschau organisiert wird. Die Teilnehmer haben sich im Schlossplatz versammelt, wo die Hauptstadteinwohner zwischen den Fahnen von Polen, EU und den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten bzw. unter den jungen Leuten, die in verschiedenste historische und literarische europäische Gestalten umgekleidet waren, spazieren konnten. Krönender Abschluss der Parade war das Europäische Städtchen, in dem die Gäste Informationen und Daten über das Funktionieren der EU, über Tätigkeiten der Nichtregierungsorganisationen erlangen konnten.

Europäische Debatten und Seminare

Die Polnische Robert-Schuman-Stiftung hat zum Ziel, die Diskussionen über europäische Integration unter den Nichtregierungsorganisationen, Medien, Politikern, Experten und anderen meinungsbildenden Kreisen zu initiieren. Die Stiftung organisiert regelmäßig wiederkehrende Konferenzen und Seminare zu verschiedensten Themen, die mit dem Prozess der europäischen Integration und der Situation in den einzelnen Mitgliedsstaaten verbunden sind. Für das Jahr 2010

wurden 45 akademische Seminare geplant, die vor allem an Studenten gerichtet wurden sowie auch ein paar Konferenzen und über 20 Informationsveranstaltungen über den Vertrag von Lissabon. Als Ergänzung der Debatten gilt die Veröffentlichung einer Publikation über die vom Vertrag eingeführten Veränderungen.

Förderung der aktiven Inanspruchnahme von europäischen Geldmitteln.

Das Hauptelement der Tätigkeiten ist der Zyklus von Stadtspielen für Jugendliche. Dieses Projekt veranschaulicht den lokalen Gemeinschaften, dass die europäischen Geldmittel auch in ihrer Region verfügbar sind und zur Entwicklung der nächsten Umgebung beitragen können. Die Aufgabe der Spieler ist es zu prüfen, was sind die wichtigsten Probleme in der Region und wie man zu ihrer Lösung beitragen kann, indem man die europäischen Geldmittel in Anspruch nimmt. Die Spieler, eingeteilt in thematische Gruppen, überwachen konkrete Bereiche wie Transport, Erholung, soziale Hilfe bzw. Bildung. Indem sie verschiedene, dynamische Formen der Tätigkeit im Gelände in Anspruch nehmen, beurteilen sie die wichtigsten Bedürfnisse der Entwicklung der nächsten Umgebung. Als Resümee der Stadtspiele gilt ein lokales Ereignis (in Form von mini-festynu bzw. einer Konferenz). Zu diesem Anlass hat man auch Sonderinserate in der lokalen Presse vorbereitet.

Eurokampagne

Im Herbst 2009 hat die Stiftung die Realisierung eines für ein paar Jahre geplanten Programms angefangen, dessen Ziel die Vorbereitung der polnischen Gesellschaft zur Einführung der Währung EURO ist. In der ersten Phase konzentriert sich das Programm vor allem auf Bildung der Multiplikatoren und Experten, die künftig imstande sind, eine lokale Informations- und Bildungskampagne über die gemeinsame Währung zu führen. Bis zur Hälfte des Jahres 2010 hat man im Rahmen der Eurokampagne 2 Veranstaltungen realisiert: die Konferenz *Eurokampagne – europäische Erfahrungen* und die *Euroschule mit Schuman*.

Die Konferenz *Eurokampagne – europäische Erfahrungen* hat am 26. November in Warszawa stattgefunden. Das Leitmotiv des Treffens war die Präsentation der Beispiele der Informations- und Bildungskampagnen zum Thema EURO in anderen Ländern, wo man die gemeinsame Währung eingeführt hat (bzw. versuchte einzuführen). An der Konferenz haben Experte und Praktiker aus folgenden Ländern teilgenommen: Malta, Zypern, die Slowakei, Deutschland, Dänemark. Als eine Ergänzung der Reden von den ausländischen Gästen war die Podiumsdiskussion der polnischen Experten aus verschiedenen Bereichen, die an dem Beitritt Polens zum Euroraum beteiligt werden. Im Rahmen der *Euroschule mit Schuman* hat eine Gruppe von Menschen (ausgewählt im Wege des öffentlichen Bewerbungsprozesses) eine komplexe Schulung zum Thema EURO erhalten (die Seminare wurden von den Experten aus dem Finanzministerium durchgeführt). Nach Ergänzung des

Wissens während der nächsten Schulungsetappen (2010) können diese Personen an der Informationskampagne zu diesem Thema aktiv teilnehmen (z.B. durch Teilnahme an Debatten, Diskussionen).

Internetspiele

Die Stiftung nimmt moderne und innovative Methoden der europäischen Bildung in Anspruch. Dank dem Internetspiel auf dem Portal www.treaty.pl (Herbst 2010) kann jeder EU-Bürger zu einem virtuellen Euroabgeordneten werden. Dies berechtigt ihn zur Einreichung der Entwürfe von Rechtsakten, zur Abgabe der Stimme, Teilnahme an den Arbeiten der einzelnen Fraktionen sowie dazu, sich mit den Einwohnern anderer Länder in Verbindung zu setzen und Bekanntschaften zu schließen. Das ganze Spiel stützt sich auf neue Regeln, die in der EU nach dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon gelten. Dank dem Spiel kann jeder Europäer spüren, wie die EU funktioniert.

Das Bürgerprogramm.

Eurovereine

Eurovereine sind unformelle Gruppen (am häufigsten Jugendgruppen), die eigene Initiativen zur Förderung der europäischen Werte lokal realisieren. Die Eurovereine sind eins der wirksamsten Beispiele für aktive europäische Bürgerschaft und die Teilnahme der Bürger an europäischen Fragen. Im Jahre 2010 nimmt die Stiftung folgende Tätigkeiten für die Eurovereine vor:

- Paneuropäische Treffen der Eurovereine. Solche Veranstaltungen ermöglichen ein Treffen und gemeinsame Seminare für Vertreter der Eurovereine aus einigen Zehn EU-Staaten.
- Datenbank der Eurovereine. Die Stiftung führt eine Datenbank der Eurovereine, die die Anknüpfung von Kontakten zwischen den Vereinen und ihre Einladung zu anderen Veranstaltungen durch andere Organisationen erleichtert. Die Datenbank wird anhand der von den Vereinen zugeschickten Informationen aktualisiert und enthält zur Zeit ca. 2000 Einträge.
- Schulung für junge Leader – Multiplikatoren. Die Stiftung führt Schulungen für Volontäre und Studenten über die Tätigkeit der Vereine und Unterstützung ihrer Tätigkeit durch. Dadurch können die geschulten Personen die Tätigkeit der Vereine und der europäischen Organisationen in ihren Regionen lokal unterstützen, z.B. durch den Freiwilligendienst.
- Besuche der Mitarbeiter und Volontäre der Stiftung in den Eurovereinen und Besuche der Vereine im Sitz der Stiftung. Die Stiftung schickt ihre Volontäre und Mitarbeiter regelmäßig

auf Treffen mit Eurovereinen in den Regionen. Die Möglichkeit eines solchen Treffens ist für die Vereinsmitglieder sehr wertvoll, die in ihrem Wohnort, in kleinen Ortschaften eingeschränkte Möglichkeiten der Teilnahme an ähnlichen Treffen und Besprechungen haben. Während der Treffen präsentieren unsere Vertreter und beraten, welche Aktionen von dem Euroverein potentiell vorgenommen werden können, sie führen den europäischen Unterricht für die Jugend und Lehrer zu einem gewählten Thema bzgl. der europäischen Thematik durch. An dem größten Teil der Treffen nehmen die in der Stiftung aufbleibenden ausländischen Volontäre von European Voluntary Service teil. Dies ermöglicht das Kennenlernen und die Diskussion über andere Traditionen, Geschichte und Bräuche, was den multikulturellen Dialog in den lokalen Kreisen fördert. Der erwähnte europäische Unterricht wird auch im Sitz der Stiftung durchgeführt, wenn die Eurovereine aus anderen Regionen in Warszawa angekommen sind. Im Jahre 2010 werden Treffen mit ca. 30 Vereinen geplant.

Wettbewerb *Wie kann ich den Bauernhof meines Vaters reformieren?*

Der Wettbewerb ist an die Schüler der Abiturklassen und der Klassen direkt vor dem Abitur gerichtet, im Besonderen für die Schüler aus den Schulen mit einem landwirtschaftlichen Profil. Die wichtigste Aufgabe der Wettbewerbsteilnehmer ist die Vorbereitung eines komplexen Projektes der Modernisierung von einem ausgewählten Bauernhof. Als Preise für die Gewinner sind die Studienbücher für 9 renommierte polnische Hochschulen vorgesehen. Ein Element des Projektes sind auch Treffen für junge Landwirte zum Thema: Inanspruchnahme der EU-Geldmittel für die Modernisierung der Bauernhöfe.

Sichere Berge

Das Hauptziel des Projektes ist das Anspornen der Polen (besonders der Jugend) zum Treiben des sicheren und vornehmen Gebirgstourismus; vor allem Verbreiten der aktiven Zeitverbringung im Gebirge bei gleichzeitiger Verminderung der Anzahl von Unfällen und Einschränkung des negativen Einflusses des Tourismus auf die Umwelt.

Das wichtigste Element des Programms ist das multimediale E-Learning, das im Netz Anfang Dezember 2009 erschienen ist und seit dieser Zeit für alle kostenlos verfügbar ist. Die Registrierung zur Teilnahme an der Schulung kann man auf dem Portal www.gopr.com.pl durchführen. Das E-Learning *Sichere Berge* ist zur Zeit eine der modernsten multimedialen allgemein zugänglichen Schulungen im Netz und das einzige komplexe so weit verfügbare Werkzeug, das auf das sichere Treiben des Gebirgstourismus vorbereitet. Zur Produktion von E-Learning wurden zahlreiche graphische Elemente, Fotos und Filme verwendet. Infolge dessen zeichnet es sich nicht nur durch ein hohes sachliches Niveau aus, sondern auch durch eine attraktive Form, die zum Benutzen anregt und die Teilnehmer in das Thema des Gebirgstourismus in Polen miteinbezieht. Die Vorbereitungen des E-Learnings aus der sachlichen Seite wurden überwacht und von den Bergrettern und Instruktoren von

GOPR (Gebirgsrettungsdienst) koordiniert. Die E-Learning-Schulung besteht aus zwei Hauptteilen – der eine betrifft den Winter, der andere den Sommer. Jeder der zwei Teile enthält 7 Unterrichtsstunden. Es setzt sich aus über 300 Bildschirmen zusammen. Durchführung der ganzen Schulung (ohne Pausen) nimmt ca. 4-5 Stunden in Anspruch. Die Schulung hat eine Bild-Stimme-Film-Form, d.h. sie besteht aus Bildern, Graphiken, Filmen; der Text der Schulung wird von einem Lektor laut gesprochen. Das E-Learning wurde mit den unterstützenden Tätigkeiten ergänzt: Video-Schulungen, Treffen mit den Studenten aus den Gebirgsvereinen, Schulungen für Betreuer der Jugendausflüge.

Der europäische Freiwilligendienst

Die Polnische Robert-Schuman-Stiftung ist eine der größten Organisationen in Polen, die die Projekte von European Voluntary Service direkt koordiniert. Sie beschäftigt sich sowohl mit dem Schicken polnischer Volontäre in die EU-Länder und in die Partnerstaaten als auch mit der Einstellung deren Bürger zum Freiwilligendienst in verschiedenen Regionen Polens. Alle Programme dauern von 6 bis 12 Monaten und werden in den Nichtregierungsorganisationen, in den sozialen Organisationen und in den Bildungs- und Sozialzentren durchgeführt. Der Freiwilligendienst ist nicht nur eine Unterstützung der Arbeit der jeweiligen Organisation, aber vor allem eine gute Gelegenheit für den jungen Menschen, einen anderen EU-Mitgliedsstaat, seine Sprache, Tradition und Kultur kennen zu lernen. Auch die Menschengruppen, die die Volontäre empfangen, können den Erfahrungen und Traditionen einer anderen Region Europas begegnen. Der direkte längere Kontakt beschränkt sich nicht an ein gelegentliches Treffen, sondern bedarf einer Zusammenarbeit während der täglichen Berufstätigkeiten und des gemeinsamen Zeitverbringens. Dadurch trägt das Projekt zu der Entwicklung des multikulturellen Dialogs, eines besseren gegenseitigen Kennenlernens der Europäer, und infolge dessen zum Wahrnehmen der gemeinsamen Werte und Erhöhung der Toleranz für die kulturelle Verschiedenheit bei.

Im Jahre 2010 nehmen an den Volontärprojekten, die von der Stiftung koordiniert werden, ca. 40 Personen aus einigen Zehn europäischen Ländern (aus der EU und außerhalb der EU) teil.

Das Ostprogramm.

Das Forum Tri.net.pl

Das polnisch-deutsch-ukrainische Forum Tri.net ist ein Projekt für die Nichtregierungsorganisationen, die an der dreiseitigen Zusammenarbeit Interesse haben. Wenn man die Außenfaktoren in Betracht zieht, die den dreiseitigen Austausch von Erfahrungen erschweren (z.B. verschiedene politisch-soziale

Situation, Fremdsprachenkenntnisse, Visen, Reisekosten) soll man Bedingungen und Werkzeuge schaffen, die den Beginn der Zusammenarbeit und langfristig die Realisierung der internationalen Projekte erleichtern. Das direkte Ziel des von uns vorgeschlagenen Projektes Tri.net ist die Vernetzung der Organisationen – Schaffen der Werkzeuge und Bedingungen für das gegenseitige Kennenlernen, Besprechung der möglichen Ebene und der Bedingungen der Zusammenarbeit, Kennenlernen der potentiellen Finanzierungsquellen und Möglichkeiten der Lösung von erwarteten Schwierigkeiten und im Endeffekt Realisierung der gemeinsamen Projekte.

Projekte in Kaukasus

Die Stiftung realisiert Projekte zusammen mit den Partnern in Georgien und Armenien. Am häufigsten haben sie zum Ziel, die Initiativen der lokalen Gemeinschaft zu fördern und der größte Teil der Tätigkeiten wird von den Volontären aus den EU-Ländern unterstützt.

Partner der Stiftung

Die Polnische Robert-Schuman-Stiftung arbeitet mit vielen Organisationen von einem ähnlichen Profil zusammen, die in ganz Europa tätig sind.

Die Tätigkeit der Stiftung wird von der EU im Rahmen des Programms *Europe for Citizens* 2007-2013 mitfinanziert.



Der strategische Partner der Stiftung ist Telekomunikacja Polska

Zu unseren größten Partnern gehören auch:

